

Abfallarm und regional einkaufen

Derzeit ist Tempo 140 in aller Munde und die Empörung bei vielen groß: es werden mehr Schadstoffe ausgestoßen, als bei Tempo 130.

Was hat das jetzt mit der Überschrift zu tun, werden Sie sich vielleicht fragen.

Einiges. Denn viele, die sich jetzt über diesen Tempoversuch erbosten, kaufen im Supermarkt Trauben aus Argentinien und Birnen aus Südafrika. Dass dieses Obst tausende von Kilometern mit dem Flugzeug eingeführt werden muss, stört kaum jemanden.

Heute ist Klimaschutz und Nachhaltigkeit in aller Munde, doch es sind nur wenige, die aktiv ihren Beitrag dazu leisten.

Natürlich werden wir mit unserem umweltfreundlichen Kaufverhalten oder mit unserer klimafreundlichen Lebensweise die Welt nicht retten, aber wir können nur global denken und lokal handeln.

Versuchen Sie mal, einen Einkauf im Supermarkt bewusst zu gestalten, indem Sie sich ein bisschen Zeit nehmen, auf Herkunft und Verpackung der benötigten Lebensmittel zu achten.



Verpackungswahn -> Müllberge



Umweltfreundliche Verpackungen

Auf den beiden Beispielsbildern sehen Sie, dass man sehr wohl abfallarm einkaufen kann. Selbst wenn Sie offenes Obst/Gemüse kaufen, nehmen Sie vermutlich einen der gratis Plastiksäckchen, um Ihr Obst/Gemüse hineinzugeben und abzuwiegen. Zuhause wird der dünne Plastiksack dann über den Restmüll (schlimmstenfalls über die Biotonne) entsorgt. Mit den auf Bild 2 abgebildeten Mehrwegsäckchen vermeiden Sie Müll. Passend dazu ist die große Stofftragetasche, in der Sie Ihre Einkäufe nach Hause bringen können.

Bitte bedenken Sie: jeder einzelne von uns trägt zu einer sauberen und gesunden bzw. zu einer verschmutzten und kranken Umwelt bei! Wir entscheiden uns, welchen Weg wir einschlagen.